



LibreOffice
The Document Foundation

Erste Schritte

Vorwort

LibreOffice 3.3

Copyright

Dieses Dokument unterliegt dem Copyright © 2012. Die Beitragenden sind unten aufgeführt. Das Dokument darf unter den Bedingungen der GNU General Public License (<http://www.gnu.org/licenses/gpl.html>), Version 3 oder höher, oder der Creative Commons Attribution License (<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/>), Version 3.0 oder höher, verändert und/oder weitergegeben werden.

Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt.

Fast alle Hardware- und Softwarebezeichnungen und weitere Begriffe und sonstige Angaben, die in diesem Buch verwendet werden, sind als eingetragene Marken geschützt.

Da es nicht möglich ist, in allen Fällen zeitnah zu ermitteln, ob ein Markenschutz besteht, wird das Symbol (R) in diesem Buch nicht verwendet.

Mitwirkende/Autoren

Christian Kühl

Volker Merschmann

Klaus-Jürgen Weghorn

Rückmeldung (Feedback)

Kommentare oder Vorschläge zu diesem Dokument können Sie in deutscher Sprache an die Adresse discuss@de.libreoffice.org senden.

Vorsicht



Alles, was an eine Mailingliste geschickt wird, inklusive der E-Mail-Adresse und anderer persönlicher Daten, die die E-Mail enthält, wird öffentlich archiviert und kann nicht gelöscht werden. Also, schreiben Sie mit Bedacht!

Danksagung

Dieses Vorwort beruht auf dem englischsprachigen Vorwort zum „Getting Started Guide“, Version 3.4. Autoren dieses Kapitels sind:

Jean Hollis Weber.

Datum der Veröffentlichung und Softwareversion

Veröffentlicht am 16.05.2012. Basierend auf der LibreOffice Version 3.3.

Inhalt

<i>Für wen ist dieses Buch?</i>	4
<i>Was finden Sie in diesem Buch?</i>	4
<i>Bei Ihnen sieht alles etwas anders aus?</i>	4
<i>Anmerkung für Macintosh Nutzer</i>	4
<i>Verwenden von Tipps, Hinweisen und Warnungen</i>	5
<i>Wer hat dieses Buch geschrieben?</i>	5
<i>Geschichtlicher Hintergrund</i>	5
<i>StarOffice</i>	5
<i>OpenOffice.org</i>	5
<i>OpenOffice.org 2.x</i>	5
<i>OpenOffice.org 3.x</i>	6
<i>Selbstverwaltung und Rechte</i>	6
<i>Sun / Oracle</i>	6
<i>Übergabe des Codes an Apache</i>	6
<i>The Document Foundation / LibreOffice</i>	6
<i>LibreOffice</i>	6
<i>The Document Foundation</i>	6
<i>FAQ (Fragen und Antworten)</i>	7

Für wen ist dieses Buch?

Jeder, der sich in die Software LibreOffice einarbeiten oder auch tiefer einsteigen möchte, findet hier reichhaltige Informationen. Zum Vertiefen und Nachschlagen sind die jeweiligen Handbücher zu den einzelnen Komponenten zu empfehlen.

Was finden Sie in diesem Buch?

Dieses Buch führt Sie in die gebräuchlichsten Funktionen der Komponenten von LibreOffice ein:

- Writer (Textverarbeitung)
- Calc (Tabellenkalkulation)
- Draw (Zeichenprogramm)
- Impress (Präsentation)
- Base (Datenbank)
- Math (Formeleditor)

Es beinhaltet darüber hinaus Informationen, die alle Komponenten betreffen, einschließlich Setup, Installation und Anpassungen. Weitere Details bieten dann die einzelnen Handbücher zu den Komponenten.

Bei Ihnen sieht alles etwas anders aus?

LibreOffice läuft auf den Betriebssystemen Windows, Linux und Mac OS X. Die Versionen für die unterschiedlichen Plattformen weisen naturgemäß leichte Unterschiede auf. Darüber hinaus kann jede Version vom Nutzer individuell etwa hinsichtlich Schriftarten, Farben oder Themen angepasst werden.

Die Bilder und Bildschirmfotos in diesem Buch wurden auf einer Vielzahl unterschiedlicher Computer und Betriebssysteme erstellt. Es kann daher durchaus vorkommen, dass dieselbe Funktion auf Ihrem Bildschirm etwas anders aussieht als im Buch abgebildet.

Anmerkung für Macintosh Nutzer

Einige Tastenbelegungen (Tastenkürzel) und Menüeinträge unterscheiden sich zwischen der Macintosh-Version und den Versionen für Windows- und Linux-Rechner. Die unten stehende Tabelle gibt Ihnen einige grundlegende Hinweise dazu. Eine ausführlichere Aufstellung dazu finden Sie in der Hilfedatei des jeweiligen Moduls.

Windows/Linux	entspricht am Mac	Effekt
Menü-Auswahl Extras → Optionen	LibreOffice → Einstellungen	Zugriff auf die Programmoptionen
Rechts-Klick	Control+Klick	Öffnen eines Kontextmenüs
Ctrl (Control) oder Strg (Steuerung)	⌘ (<i>Command</i>)	Tastenkürzel in Verbindung mit anderen Tasten
F5	Shift+⌘+F5	öffnet den Dokumentnavigator Dialog
F11	⌘+T	öffnet den Formatvorlagen Dialog

Verwenden von Tipps, Hinweisen und Warnungen

In den Handbüchern werden besondere Informationen zusätzlich gekennzeichnet: Tipps, Hinweise und Warnungen.

Tipps

Ein Tipp beschreibt eine praktische aber nicht wesentliche Information, die nicht in den Textfluss passt.

Hinweis

Ein Hinweis enthält Informationen mit Bezug auf den Text. Er erklärt, beschreibt oder kommentiert eine Aussage, um die Aufmerksamkeit des Lesers darauf zu richten.

Vorsicht



Warnungen (Vorsicht) zeigen Operationen, die zu Datenverlust führen können.

Wer hat dieses Buch geschrieben?

Dieses Buch wurde von Freiwilligen der LibreOffice-Gemeinschaft geschrieben. Überschüsse aus dem Verkauf gedruckter Ausgaben werden für die Gemeinschaft bzw. die Stiftung „The Document Foundation“ verwendet.

Geschichtlicher Hintergrund

StarOffice

Mitte der 80er lebte der deutsche Schüler Marco Börries, damals 16, als Austauschschüler in Silicon Valley. Von der dortigen Technologie-Szene war er so begeistert, dass er begann, Office-Software (später bekannt als StarOffice) zu entwickeln. Er gründete 1986 die Firma StarDivision, die ihren Sitz in Hamburg hatte. Sie wurde 1999 für 73,5 Millionen Dollar von Sun Microsystems aufgekauft. StarOffice 5.1a war die erste Version der Software, die unter Suns Namen veröffentlicht wurde. Die aktuelle Version 9 von StarOffice erschien im November 2008.

Das Projekt OpenOffice.org wurde am 13.10.2000 von Sun gegründet, um die führende internationale Office-Suite zu entwickeln, die auf allen wichtigen Plattformen läuft, und Zugang zu Funktionen und Daten durch transparente Schnittstellen und ein XML-basiertes Dateiformat gewährt. Als Grundlage dienen die Quellen von StarOffice 5.2 sowie Technologie, die Sun für zukünftige Versionen von StarOffice entwickelt hat. Der Quellcode ist in C++ geschrieben und stellt sprachneutrale, skriptbare Funktionalitäten zur Verfügung, u. a. Java APIs. Diese erlauben es, die Suite in Form separater Programme oder auch eingebettet in andere Anwendungen zu verwenden.

OpenOffice.org

Im Mai 2002 wurde die erste offizielle Version der Software freigegeben: OpenOffice.org 1.0 war geboren. Als letzte Version der 1.x-Reihe erschien die 1.1.5 im September 2005.

OpenOffice.org 2.x

Im Oktober 2005 wurde OpenOffice.org 2.0 veröffentlicht. Die Benutzeroberfläche war modernisiert und das Datenbankmodul Base neu hinzugefügt worden. ODF war das neue Standardformat für

alle Module. Die 2.x-Codelinie wurde lange gepflegt, im September 2009 erschien als letzte Version dieser Reihe OpenOffice.org 2.4.3.

OpenOffice.org 3.x

Im Oktober 2008 erschien OpenOffice.org 3.0, wiederum vielfältig erweitert. Die Anpassung an die verschiedenen Benutzeroberflächen der unterstützten Betriebssysteme wurde verbessert und MacOS wurde nun mit einer nativen Version ebenfalls unterstützt. Letzte Version dieser Entwicklungsreihe ist das im Januar 2011 erschienene OpenOffice.org 3.3.0.

Selbstverwaltung und Rechte

Oberstes Steuerungsgremium des Projektes war das von den Mitgliedern gewählte „Community Council“, das allerdings auf die Prozesse in der hauptsächlich bei Sun durchgeführten Entwicklung praktisch keinen Einfluss hatte. Bereits zur Freigabe des Codes als Open Source war geplant, alle Rechte am Namen usw. an eine noch zu gründende Stiftung zu übertragen. Als Vorstufe gründeten einige bei Sun Microsystems angestellte Entwickler den Verein „Team OpenOffice.org“ der Spenden für das Projekt entgegennehmen und damit verschiedene Marketingaktionen unterstützen konnte. Bis 2009 verwaltete der Verein auch die Rechte am Namen „OpenOffice.org“. Um die Durchsetzungsmöglichkeiten bei Rechtsverstößen zu verbessern wurden die Markenrechte 2009 an Sun Microsystems übertragen.

Sun / Oracle

Über all diese Zeit hatte Sun Microsystems einen großen Anteil an der Entwicklung des Codes getragen, unterstützt in erster Linie von der Community, aber auch von anderen Softwareunternehmen wie Novell und IBM. Im Jahr 2009 legte Oracle ein Übernahmeangebot für seinen wirtschaftlich angeschlagenen Konkurrenten Sun vor, und nach der Genehmigung durch die Kartellbehörden wurde diese Übernahme im Januar 2010 vollzogen. Die Entwicklungsabteilung von OpenOffice.org in Hamburg wurde erhalten mit der Auflage für sich profitabel zu sein.

Übergabe des Codes an Apache

Im April 2011 verkündete Oracle die Einstellung des professionellen Supports für OpenOffice.org und kündigte die Umwandlung in ein Community-basiertes Projekt an. Anfang Juni 2011 wurde der Quelltext und alle Markenrechte an die Apache Foundation übergeben. Dort wird OpenOffice.org als „Apache Open Office“ weiterentwickelt, maßgeblich beteiligt ist die Firma IBM.

The Document Foundation / LibreOffice

Im September 2010 kündigte ein Teil der Entwickler, insbesondere Freiwillige aus der Community, die Gründung von „The Document Foundation“ an, um das Programm unabhängig von Oracle unter dem Produktnamen "LibreOffice" weiter zu entwickeln.

LibreOffice

LibreOffice 3.3.0 wurde im September 2010 als Beta präsentiert und am 25. Januar 2011 veröffentlicht. Abweichend von der Vorgehensweise bei OpenOffice.org wird LibreOffice strikt nach einem zeitbasierten Releaseplan entwickelt. Dabei werden mehrere Codezweige parallel gepflegt und mit Korrekturen versorgt.

The Document Foundation

Die Stiftung hält alle Rechte am Projekt und ist am 17.2.2012 rechtsgültig gegründet worden. Das notwendige Stiftungskapital in der notwendigen Höhe von 50.000 € wurde über eine Spendenaktion im Februar 2011 innerhalb von acht Tagen gesammelt. Die Mitglieder der

Foundation wählen gemäß den Bylaws einen Vorstand (BoD), der die Geschicke der Stiftung steuert. Weitere Informationen sind in der Geschäftsordnung nachzulesen.

FAQ (Fragen und Antworten)

Hier ein paar Antworten zu häufig gestellten Fragen über LibreOffice:

Wie ist LibreOffice lizenziert?

LibreOffice wird unter der von der Open Source Initiative (OSI) anerkannten Lesser General Public License (LGPL) vertrieben. Die LGPL-Lizenz ist auf der LibreOffice Website verfügbar: <http://www.libreoffice.org/download/license/>.

Darf ich LibreOffice an jeden weiter geben bzw. vertreiben?

Ja.

Auf wie vielen Computern kann ich LibreOffice installieren?

Auf so vielen, wie Sie möchten.

Darf ich es verkaufen?

Ja.

Darf ich LibreOffice in meinem Unternehmen kostenlos verwenden?

Ja.

Ist LibreOffice in meiner Sprache verfügbar?

LibreOffice wurde in sehr viele Sprachen übersetzt, und es kommen laufend neue Sprachen hinzu, sodass die von Ihnen gewünschte Sprache sehr wahrscheinlich unterstützt wird. Darüber hinaus gibt es sehr viele Rechtschreib-, Silbentrenn- und Thesaurus-Wörterbücher für Sprachen und Dialekte, für die es noch keine lokalisierte Programmoberfläche gibt. Die Wörterbücher sind auf der LibreOffice Website erhältlich unter: www.libreoffice.org.

Wie können Sie es kostenlos anbieten?

LibreOffice wird von Freiwilligen entwickelt und gepflegt und erhält Unterstützung von mehreren Firmen.

Ich schreibe eine Software-Anwendung. Darf ich Programmcode von LibreOffice in mein Programm einbauen?

Sie können dies im Rahmen der Bedingungen, die durch die LGPL gesetzt werden, tun. Lesen Sie hierzu die Lizenzvereinbarung: <http://www.libreoffice.org/download/license/>.

Brauche ich Java, um LibreOffice laufen lassen zu können? Wozu? Ist es in Java geschrieben?

LibreOffice ist nicht in Java geschrieben, sondern größtenteils in C++. Java ist eine von mehreren Sprachen, die verwendet werden, um die Software zu erweitern. Das Java JDK / JRE wird nur für bestimmte Funktionen benötigt, zum Beispiel für einige Assistenten. Am wichtigsten ist wohl die eingebettete relationale Datenbank HSQLDB. Hinweis: Java ist kostenlos erhältlich. Wenn Sie nicht möchten, dass Java verwendet wird, können Sie trotzdem nahezu alle Funktionen von LibreOffice nutzen.

Wie kann ich zu LibreOffice beitragen?

Sie können zur Entwicklung und Pflege von LibreOffice in vielerlei Hinsicht beitragen, auch wenn Sie nicht programmieren können. Zum Einstieg finden Sie auf folgender Webseite weitere Informationen: <http://de.libreoffice.org/mitarbeiten/>.